



# Mitteilungen

Entomologischer Verein Stuttgart 1869 E.V.

Schriftleitung: Dr. B. Herting

---

Jahrgang 13

Nr. 1

1.X.1978

ZUR INSEKTEN-FAUNISTIK SÜDWESTDEUTSCHLANDS

COLEOPTERA: SCOLYTIDAE UND PLATYPODIDAE

(1. Nachtrag)

Von Hans J. Kamp, Bonn

## 1. Vorbemerkung

In meinem Beitrag zur Insekten-Faunistik Süwestdeutschlands (5) hatte ich die Borkenkäfersammler gebeten, mir auch künftig ihre Funde mitzuteilen, denn nur mit Hilfe von Nachträgern ist ein Verzeichnis auf dem neuesten Stand zu halten. Allen Koleopterologen, die mir bereitwillig Fundangaben zur Verfügung gestellt haben, darf ich herzlich Dank sagen und möchte an dieser Stelle vor allem die Herren S. Gladitsch, E. Jünger, E. Konzelmann, H.U. Kostenbader, J. Meid, J. Roppel und W. Schiller erwähnen. Einen ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Prof.Dr. K.E. Schedl, der mich stets mit Rat und Tat sowie durch seine Determinationshilfen unterstützt hat.

## 2. Legende zum 1. Nachtrag

2.1 Die systematische Anordnung meines Nachtrages entspricht weitgehend der von Horion (2) im "Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" benutzten Reihenfolge.

2.2 Die von mir ermittelte Zeitspanne in der die Käfer im Freien oder in der Wirtspflanze zu finden sind, habe ich in Anlehnung an v.d.Trappen (14) abgekürzt wiedergegeben. So bedeuten z.B. M 5 bis A 9: Imagines können Mitte Mai bis Anfang September angetroffen werden. 3: Käfer können im gesamten Monat März gefunden werden.

2.3 Die einzelnen Funddaten sind mit der Namensabkürzung des betreffenden Sammlers (gemäß dem neuen Abkürzungsschlüssel der AG südwestdeutscher Koleopterologen, der in diesem Heft veröffentlicht wird) versehen.

2.4 Die für die Insektenfauna Südwestdeutschlands entworfene Gebietsgliederung umfaßt folgende Großräume:

I Rheinebene

II Schwarzwald (a = Nord, b = Süd)

III Unterland = Gesamtgebiet nördlich der Alb und auch des Schwarzwaldes mit der Unterteilung a = westlich des Neckars, b = östlich des Neckars

IV Alb (a = West, b = Ost)

V Oberschwaben = Gebiete südlich der Donau.

### 3. Zur Nomenklatur und Biologie der Borkenkäfer

#### 3.1 Nomenklatur

Um auch die Namensbezeichnung auf dem jeweils neuesten Stand zu halten, sind im Verzeichnis (5) folgende nomenklatorische Berichtigungen erforderlich: Nach Schedl (12) ist *Leperisinus* (*Hylesinus*) *fraxini* (nicht *fraxinus*) Panzer, Faun. Germ. 1799, p.66, wie bereits Eggers 1929 festgestellt hat, und worauf von Schedl (Tijdschr. v. Ent. 101, 1958, p.141) hingewiesen wurde, synonym zu *Leperisinus* (*Bostrichus*) *varius* Fabricius, Syst. Ent. 1775, p.60. Im Verzeichnis muß daher bei der Art *varius* F. der bisherige Gattungsname *Hylesinus* durch *Leperisinus* ersetzt werden. Durch diese Änderung ist *Hylesinus oleiperda* F. nunmehr vor *Leperisinus varius* F. einzuordnen.

Aufgrund der Veröffentlichungen von Schedl (10,11,13) sind folgende Bezeichnungen zu berichtigen: *Ernoporus tiliae* Pz. in *Cryphalops tiliae* Pz. *Phthorophloeus spinulosus* Rey in *Phloeotribus spinulosus* Rey und *Lymantor coryli* Perr, in *Trieternus coryli* Perr. Außerdem ist *Cryphalops tiliae* Pz. vor *Ernoporus fagi* F. einzufügen und *Pityokteines vorontzovi* Jak. in *Pityokteines vorontzovi* Jac. abzuändern.

#### 3.2 Biologie

Die Scolytiden sind mit über 2000 Arten - nach Jacobs & Renner (4) fast 5000 - weltweit verbreitet. Aus Mitteleuropa ist mir das Vorkommen von mehr als 100, aus der Bundesrepublik Deutschland von 94 und aus der DDR von 78 Borkenkäferarten bekannt. Eingeschleppte Arten, denen eine Ausbreitung nicht gelang, sind in diesen Zahlen unberücksich-

tigt geblieben.

Nach Postner (8) werden das Schwärmen der Käfer, die Eiablage und die gesamte Entwicklung der Brut in ihrem zeitlichen Ablauf von der herrschenden Witterung, den Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen im Brutssubstrat sowie von Qualität und Quantität der den Larven zur Verfügung stehenden Nahrung beeinflusst. Dadurch wird entscheidend die Zeitdauer für die Entwicklung einer Generation festgelegt. Sie kann daher bei der gleichen Art zuweilen gebietsweise unterschiedlich sein. Unter günstigen klimatischen Verhältnissen sind viele Scolytidenarten in der Lage zwei, in seltenen Fällen sogar drei Generationen im Jahr hervorzubringen. Daneben können noch sogen. Geschwisterbruten beobachtet werden. Ein sicheres Erkennen der Generationsfolge ist daher oft recht schwierig.

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind weitere und zwar artspezifische biologische Angaben vermerkt, die mein bisheriges Verzeichnis (5) ergänzen und somit auf den heutigen Wissensstand bringen.

#### 4. Verzeichnis der Arten

### SCOLYTIDAE

#### Scolytus multistriatus Marsh.

A 4 bis E 8.

I Rußheimer Altrhein 11.4.1970 Gld; 21.11. u. 6.12.1970 je 1 totes Ex. Gld. IIb Wyhlen 29.8.1976 Sil.

#### Scolytus pygmaeus F.

M 5 bis E 8.

I Rußheimer Altrhein 11.4.1970 3 Ex. aus Zucht Gld; Rußheim am Waldrand 7.8.1971 1 Ex. Gld.

#### Scolytus intricatus Rtz.

Nach Gäbler (1) meist doppelte Generation. M 2, M 5 bis M 10.

#### Scolytus carpini Rtz.

V Wilflingen 5.6.1960 Jün.

#### Scolytus scolytus F.

Nach Postner (8) seltener an Esche.

I Rußheim 25.5.1973 1 Ex. Mei, Östringen über Bruchsal 7.6.1973 2 Ex. Mei, Ihringen a.K. 23.5.1977 1 Ex. Sil; IIb Wyhlen 5.1977 3 Ex. Sil; IIIa Zeutern nordöstl. Bruchsal 5.6.1972 1 Ex. Mei.

#### Scolytus laevis Chap.

Befällt auch Ahorn und sogar Prunus-Arten (8). Generation je nach Witterungsverhältnissen einfach und doppelt.

#### Scolytus ratzeburgi Jans.

IIIb Obersteinbach Kr. Öhringen 4.1972 aus Puppen erhalten Kob.

Hylesinus crenatus F.

Nach Postner (8) einjährige, nach Gäbler (1) zweijährige Generation. IVb Oberkochen 18.6.1961 Lie.

Hylesinus oleiperda F.

Auch an Rotbuche und Akazie (8).

Leperisinus varius F.

Ausnahmsweise werden Hainbuche, Ahorn-Arten, Hasel und Walnußbaum befallen (8). M 2 bis M 10.

Pteleobius kraatzi Eichh.

I Rußheimer Altrhein 11.4.1970 Gld; Rußheimer Altrhein 24.10.1970 Gld.

Pteleobius vittatus F.

I Rußheimer Altrhein 11.4.1970 Gld; Märkt/Südbaden 17.4.1977 Sil. IIb Wyhlen 10.3.1977 Sil.

Hylastinus obscurus Marsh.

A 3 bis M 10.

I Umgeb. Breisach, Rheinwald 8.5.1971 Rop. IIb Gränzach/Lö NSG Buchswald 12.10.1969 Smd. IIIa Mötzingen südöstl. Nagold 24.5.1970 Kon. IIIb Gundelsheim/N. 12.6.1977 Sil.

Dendroctonus micans Kug.

Imagines können das ganze Jahr über gefunden werden.

Blastophagus minor Hart.

Hauptsächlich an Pinus-Arten; seltener an Fichte und Lärche (8). Generation meist einjährig, unter günstigen Verhältnissen ist auch eine doppelte im Jahr möglich.

Blastophagus piniperda L.

Käfer können das ganze Jahr hindurch angetroffen werden.

Hylurgus ligniperda F.

I Wiesental/Nordbaden 20.5.1970 Mei; Wiesental 15.4., 19.4., 15.5., 18.5., 21.6. u. 24.6.1971 Mei; Huttenheim über Bruchsal 30.4.1972 Mei; Wiesental 1.5., 6.5. u. 6.6.1972 Mei; Hambrücken südöstl. Wiesental 1.5.1973 Mei; Wiesental 1.5., 3.5. u. 5.5.1973 Mei; Wiesental 11.4.1974 Mei.

Hylurgops glabratus Zett.

In weiteren Pinus-Arten, aber auch an Tanne, Lärche und Cedrus-Arten (8).

Hylurgops palliatus Gyll.

Generation einfach und doppelt.

Hylastes angustatus Hbst.

Generation einfach oder doppelt.

I Forchheim (Hardtwald) 13.5.1974 Gld; Forchheim (Hardtwald) 7.5.1975 Gld. IIIa Spitzberg b. Tübingen (Buß) 20.4.1971 Räh.

Hylastes ater Payk.

Seltener an Eibe (8). Generation einfach und auch doppelt.

Hylastes attenuatus Er.

Generation einfach und doppelt. Überwinterung als Imago. IIIa Spitzberg b. Tübingen (Buß) 18.5.1971 Räh.

Hylastes linearis Er.

Diese südeuropäische Art, die in meinem Verzeichnis vor Hylastes opacus Er. einzufügen ist, tritt in Mitteleuropa offenbar nur sporadisch auf. Entwickelt sich in Forchenstöcken. Fraßbild: Unregelmäßig verlaufender Längsgang. Generation einfach oder doppelt. Neu für Baden-Württemberg (9). IIIa Spitzberg b. Tübingen (Hirschauer Wald) 18.5.1971 Räh (9).

Hylastes opacus Er.

Generation doppelt; in Gebirgsgegenden einfach (8).

Polygraphus poligraphus L.

Überwinterung auch als Imago.

Polygraphus grandiclava Thoms.

Ausnahme an Fichte, sowie eine Generation im Jahr (8).

Carphoborus minimus F.

In der Regel zwei Generationen; Überwinterung meist als Käfer (8).

Crypturgus pusillus Gyll.

A 2 bis A 11.

Crypturgus cinereus Hbst.

IIb Herten b. Rheinfeldern 4.2.1977 Sil. IVb Oberkochen 8.4. 1965 Lie; Oberkochen 1970 Lie.

Crypturgus hispidulus Thoms.

Offenbar scheint diese Art gebirgige Gegenden zu bevorzugen. Fraßbild: Unregelmäßig und verworren. Oftmals Raumparasit bei anderen Borkenkäferarten. Bis zu 2 Generationen im Jahr. M4 bis M 9. IVa Gammertingen 14.6.1975 Gld; Neufra/Schwäb. Alb 15.6.1975 Gld.

Cryphalus abietis Rtz.

Gelegentlich an Chamaecyparis lawsoniana (8). M 2 bis E 10. IIIa Ludwigsburg b. Stuttgart 23.3.1974 Kon. IIIb Kleinhappach b. Waiblingen 27.3.1974 Frk. IVb Oberkochen 23.4., 10.5. u. 31.5.1970 Lie. V Wilflingen 5.3.1957 Jün.

Cryphalus saltuarius Wse.

Auch an Pinus spec. und Wacholder (8).

Cryphalops tiliae Pz.

Befällt auch Rotbuche (8). IIIb Schweinberg westl. Tauberbischofsheim 1.-3.5.1970 Kon Kob.

Trypophloeus asperatus Gyll.

Generation einfach bis doppelt. Nach Schedl (13) ist Trypophloeus spiculatus Egg. als ein Syn. zu T. asperatus anzusehen.

Phloeophthorus rhododactylus Marsh.

2 bis E 10. IIa "Vogelsgrund" (Gemeindewald Loffenau b. Bad Herrenalb) 12.6.1977 tote Käfer in Ginster Kam.

Phloeotribus spinulosus Rey

IIa Oberes Gaistal b. Bad Herrenalb 12.6.1977 verendete Altkäfer in Ästen einer umgestürzten Altfichte Kam.

Phloeosinus aubei Perr.

In Deutschland bisher an Thuja-, Chamaecyparis- und Wacholderarten sowie an Thujopsis festgestellt. Fraßbild meistens doppelarmige Längsgänge, zuweilen auch 3- und 4-armig (8). IIb Freiburg-Herdern 9.12.1972 an Thujopsis dolobrata Gau.

Phloeosinus thujae Perr.

Weitere Wirtspflanzen sind Chamaecyparis-, Cupressus-, Sequoia- und Wellingtonia-Arten sowie Biota orientalis. Generation einfach bis doppelt. A 5 bis E 9; 11, 12 und 1.

Thamnurgus varipes Eichh.

I Rust/Oberrhein 8.6.1968 Jün.

Taphrorychus bicolor Hbst.

Auch an Quercus spec. (8).

Dryocoetes alni Georg

Selbst an Hasel; bis zu 2 Generationen im Jahr (8).

Dryocoetes villosus F.

A 3 bis E 10. I Rußheimer Altrhein 28.3.1970 Gld; Zähringer Mooswald b. Freiburg i.Br. 7.10.1971 Rop; Gottenheimer Mooswald 11.3. u. 16.10.1972 Rop; Forchheim 26.5.1974 Gld. IIb Wyhlen 10.3.1977 Sil.

Pityophthorus exsculptus Rtz.

Weniger häufig an Kiefer.

Pityophthorus glabratus Eichh.

Häufig auch an Lärche (8). IIIa Mötzingen südöstl. Nagold 24.5.1970 Kon.

Pityophthorus lichtensteini Rtz.

In Deutschland nach Horion (3) allgemein verbreitet. Befällt vor allem Pinus-Arten, daneben auch in Ästen von Tanne und Fichte (8). Lebt besonders an Pinus silvestris in Moorgebieten, kommt aber auch in den montanen und subalpinen Hochmoorbeständen der Bergkiefer (Pinus montana) vor (3).

Gnathotrichus materiarius Fitch

Als Wirtspflanzen konnten in Deutschland bisher Pinus, Picea, Larix und Pseudotsuga ermittelt werden. 1977 gelang dem Verfasser erstmals der Befallsnachweis an Abies! Das Fraßbild ist dem des Trypodendron lineatum Ol. ähnlich. Im Gegensatz zu diesem verlaufen nach Postner die englumigeren Gänge des G. materiarius mehr geschwungen und dringen wesentlich tiefer (10-15 cm) in radialer Richtung bis in das Kernholz vor. Die von der Eingangsröhre abzweigenden, dem Jahrringverlauf folgenden Brutröhren erreichen ebenfalls beträchtliche Längen (8). Der Ambrosia-Pilz Endomycopsis fasciculata Batra dient den Larven zur Nahrung (8). Imagines können das ganze Jahr über angetroffen werden.

I Umgeb. Forchheim (Hardtwald) 29.4., 5.5. u. 9.5.1969 Gld; Ettlingen und Forchheim 12.5.1969 Gau (i.l.); b. Durmersheim (Hardtwald) 7.5.1976 Gld. IIa b. Fischweier/Albtal 13.5.1969 Bec; Forstbez. Langensteinbach 1971 Gau; "Roter

Rain" (Gaistal, 530 m) b. Bad Herrenalb 4.6.1977 in Alt-tannenstock Kam; "Axtloch" (b. d. Talwiesenschänke, 640 m) b. Bad Herrenalb 20.6.1977 beim Einbohren in gefälltten Alt-lärchenstamm Kam.

Trypodendron domesticum L.

An Tilia, Sorbus und Prunus (8). A 2 bis 12. I Forchheim (Hardtwald) 22.3.1971 Gld. IIb Kappel Kr. Neustadt/Hochschwarzwald 25.12.1971 Rop; Wyhlen 13.2.1977 Sil. IIIa Spitzberg b. Tübingen (Hirschauer Wald) 16.4.1971 Räh.

Trypodendron lineatum Ol.

Käfer sind das ganze Jahr hindurch zu finden.

Pityogenes bistridentatus Eichh.

Besonders an Pinus-Arten, seltener in Lärche; ausnahmsweise an Abies spec. und Picea spec. (8). Generation einfach und doppelt.

Pityogenes chalcographus L.

Kommt gelegentlich auch in Douglasie vor.

Pityogenes quadridens Hart.

An Abies-Arten sowie Douglasie (8).

Pityogenes trepanatus Nördl.

Bis 2 Generationen im Jahr, in günstigen Lagen 3 (8).

Ips amitinus Eichh.

Je nach Höhenlage und Witterungsverhältnissen einfache bis doppelte Generationen im Jahr. IIa Schliffkopf/Schwarzwaldhochstraße 15.8. u. 21.8.1971 Kon; Schliffkopf 11.9.1971 Kon.

Ips cembrae Heer

Seltener an Tanne (8). Als Käfer das ganze Jahr hindurch anzutreffen. IIa Oberes Gaistal b. Bad Herrenalb 2.6., 9.6. u. 19.6.1977 Kam. IIIb Schweinberg westl. Tauberbischofsheim 12.-14.6.1970 Ber.

Ips sexdentatus Boern.

Gelegentlich an Tanne und Lärche. In Mitteleuropa meist 2 Generationen, Überwinterung in der Regel als Käfer, seltener im Larvenstadium (8). I Forchheim (Hardtwald) 25.4. 1969 Gld; Forchheim (Hardtwald) 23.3.1970 Gld; Umgeb. Breisach (Rheinwald) 2.1972 Rop; Hambrücken südl. Wiesental 3.6. 1972 Mei; Karlsruhe 25.3.1973 Mei; Wiesental 1.5. u. 5.5. 1973 Mei; Wiesental 3.5. u. 14.5.1974 Mei; Kronau nördl. Bruchsal 15.6.1974 Mei.

Orthotomicus proximus Eichh.

Auch an Abies- und Larix-Arten (8).

Orthotomicus suturalis Gyll.

Überwinterung meist als Käfer, in der Regel nur 1 Generation im Jahr (8). IIIb Oberskinbach Kr. Öhringen 16.4.1972 Kob; Reisenberg b. Crailsheim 4.8.1974 Kon.

Xyleborus dryographus Rtz.

Auch an Carpinus-, Acer- und Tilia-Arten sowie an Castanea

sativa; 2 Generationen im Jahr (8).

Xyleborus monographus F.

Befällt auch Hainbuche, Walnußbaum, Eßkastanie und *Prunus avium* (8).

Xylosandrus germanus Blandf.

A 2 bis E 11. I Rußheim (Rheinwald) 20.2.1971 Gld; Rußheim (Rheinwald) 17.4.1971 Gld; Forchheim 8.6.1971 Gld; Rußheim (Rheinwald) 3.7.1971 Gld; Zähringer Mooswald b. Freiburg/Br. 26.11.1972 Rop; Forchheim (Hardtwald) 25.6.1973 Gld; Bietigheim nordöstl. Rastatt 31.3.1974 Kon. Ila Umgeb. Spessart b. Ettlingen 28.3. u. 9.4.1971 Bec; "Roter Rain" (Gaistal) b. Bad Herrenalb 2.6.1977 in Alttannenstöcken Kam. IIb Martinsfelsen b. Freiburg i.Br. 18.5.1971 Gld; Wyhlen/Südbaden 23.7.1977 Sil.

PLATYPODIDAE

Platypus cylindrus F.

Auch in *Prunus avium*; die Jungkäfer überwintern in der Mehrzahl im Brutbild, diejenigen, die noch im Herbst ausfliegen, bohren sich in berindete Stämme zur Überwinterung ein (8). I Wiesental 3.7.1971 Mei; Bötzingen a.K. 5.7.1971 Rop; Gottenheimer Mooswald 15.10.1972 Rop.

5. Zusammenfassung

Die Borkenkäferfauna Südwestdeutschlands umfaßt derzeit 86 Arten. Darunter befinden sich aber folgende 7 Arten, deren Auffinden seit Jahrzehnten nicht mehr gelang: *Kissophagus hederæ* Schmidt, *Carphoborus minimus* F., *Cryphalus saltuarius* Wse., *Pityogenes trepanatus* Nördl., *Orthotomicus proximus* Eichh., *Xyleborus eurygraphus* Rtz. und *Xyleborus pfeili* Rtz. Bei *X. pfeili* muß darauf hingewiesen werden, daß Rören diesen Scolytiden 1937 hart an der Grenze nach Baden-Württemberg, aber noch auf südhessischem Gebiet, gefangen hat. Aus der Familie Platypodidae kommt in Baden-Württemberg nur 1 Art vor.

Literatur

- Gäbler, H. (1963): Forstschutz. WTB Bd. 9, Akad. Verl. Berlin.
- Horion, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas II. A. Kernen Verl. Stuttgart.
- (1970): Zehnter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. Ent. Blätter, Bd. 66, p.1-29.
- Jacobs, W. & Renner, M. (1974): Taschenlexikon zur Biologie der Insekten. G. Fischer Verl. Stuttgart.



- Kamp, H.J. (1970): Die Scolytiden und Platypodiden Südwestdeutschlands (Beitr. z. Insekten-Faunistik Südwestdeutschlands). Mitt. Ent. Ver. Stuttgart, Jg. 5, Sonderheft 3.
- (1970): Zur Biologie und derzeitigen Verbreitung von *Gnathotrichus materiarius* Fitch und *Xylosandrus germanus* Blandf. in der Bundesrepublik Deutschland. Mitt. Ent. Ver. Stuttgart, Jg. 5, p.34-40.
- (1973): Bemerkungen zum Vortrag von Gauß über "Sterbequartiere lebensmüder Borkenkäfer?" Mitt. Ent. Ver. Stuttgart, Jg. 8, p.25-27.
- Postner, M. (1974): Scolytidae (=Ipidae), Borkenkäfer. In: Die Forstschädlinge Europas 2. Bd. Käfer, herausgegeben von W. Schwenke. Verl. P. Parey, Hamburg und Berlin.
- Rähle, W. (1972): Ein Nachtrag zur Käferfauna des Spitzbergs bei Tübingen. Veröff. Landesst. Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württ., Bd. 40, p.129-138.
- Schedl, K.E. (1962): Zur Synonymie der Borkenkäfer VIII, 205. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. Beitr. z. Ent., Bd. 12, Nr. 3/4, p. 485-494.
- (1964): Zur Synonymie der Borkenkäfer XV, 228. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. Reichenbachia, Mus. Tierk. Dresden 3, Nr. 29, P.303-317.
- (1969): Zur Synonymie der Borkenkäfer XVIII, 253. Beitr. zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. Ent. Arb. Mus. Frey, Bd. 20, p.79-105.
- (1969): Zur Synonymie der Borkenkäfer XIX, 259. Beitr. zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. Ent. Blätter, Bd. 65, p. 129-142.
- Trappen, A.v.d. (1935): Die Fauna von Württemberg - die Käfer (Fortsetzung u. Schluß). Jh.Ver. f. vaterl. Naturkunde Württ., 91. Jg.

H.J. Kamp  
Europaring 32  
5300 Bonn

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [13\\_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Kamp Hans J.

Artikel/Article: [Zur Insekten-Faunistik Südwestdeutschiands Coleoptera: Scolytidae und Platypodidae. 1-9](#)